stadtrat

Stadtstrasse 8
6204 Sempach
Stadtrat Marcel Hurschler
Telefon 079 249 82 92
E-Mail m.hurschler@sempach.ch

Sempach 8. Januar 2025

Projekt Seeufer Sempach

Stadt und Kanton starten gemeinsames Projekt zur Neugestaltung des Seeufers

Das Seeufer der Stadt Sempach von der Seeallee bis zur Vogelwarte ist ein äusserst beliebter Aufenthaltsort für Einheimische und Gäste. Um die Bedürfnisse des Naturschutzes und der Bevölkerung miteinander in Einklang zu bringen, starten der Kanton Luzern und die Stadt Sempach ein gemeinsames Projekt. Die Öffentlichkeit wird in die Lösungsfindung einbezogen. Sie wird in einer Begleitgruppe und an zwei öffentlichen Workshops die Grundlagen und Lösungsansätze kommentieren können. Ziel ist es, ein breit abgestütztes und bewilligungsfähiges Projekt zu erarbeiten, welches voraussichtlich ab 2029 realisiert wird.

Die offene Seelandschaft insbesondere im Raum Vogelwarte bis zum Seeclub ist ein identitätsstiftender Landschaftsraum der Stadt Sempach und ein beliebtes Naherholungsgebiet für Einheimische und Gäste. Das hohe Besucheraufkommen führt zu Konflikten zwischen den Bedürfnissen des Naturschutzes und jenen der Erholungssuchenden. Hinzu kommt, dass aufgrund des Wellengangs und verschiedener Hochwasser entlang vom Seeufer Schäden entstanden sind.

Der nördliche Seeuferabschnitt zwischen Seeallee und Seevogtey zeichnet sich durch grosszügig gestaltete, von grossen Bäumen beschattete Grünflächen aus. Er dient in erster Linie der Erholungsnutzung. Entsprechende Infrastrukturen wie Spielplatz, Grillstelle oder Imbiss sind vorhanden. Das Ufer ist weitgehend hart mit Blocksteinen gesichert. Der südliche Abschnitt von der Seevogtey bis zur Vogelwarte befindet sich in der Naturschutzzone und steht unter kantonalem Schutz. Der Uferweg führt heute unmittelbar dem See entlang. Das Ufer ist weitgehend mit Blöcken hart verbaut. Abschnittsweise ist das Ufer gesäumt von einem alten Baumbestand, der sich in den letzten Jahren wegen den Überschwemmungen ausgedünnt hat. Verschiedene Infrastrukturen wie Sitzbänke und ein Steg laden die Erholungssuchenden zum Verweilen ein. Der Weg und die anderen Infrastrukturelemente sind aufgrund ihrer Nähe zum See anfällig auf Wellenerosion und entsprechend unterhaltsintensiv. Weiter verhindert die heutige Wegführung weitgehend die in der Naturschutzzone geforderte natürliche Gestaltung des Seeufers. An sonnigen Tagen ist das Besuchsaufkommen im ganzen beschriebenen Gebiet sehr gross. Der hohe Besucherdruck führt zu Konflikten zwischen den Bedürfnissen des Naturschutzes und denjenigen der Erholungssuchenden.

Der Regierungsrat hat bereits im Jahr 1944 erstmals eine Verordnung zum Schutz des Sempachersees und seiner Ufer erlassen. Diese Verordnung wurde in den letzten Jahrzehnten mehrmals angepasst. Mit der während der Auflagefrist vom letzten November aufgezeigten Anpassungen soll sichergestellt werden, dass die kantonale Verordnung und die Zonenplanung Sempach wieder übereinstimmen.

Verschiedene in den letzten Jahren entstandene strategische Planungsdokumente der Stadt Sempach, des Kantons Luzern und des Bundes attestieren dem Seeuferabschnitt in Sempach ein hohes Aufwertungspotenzial. Der Abschnitt ist gemäss kantonaler Planung mit oberster Priorität anzugehen. Der Stadtrat Sempach hat sich sowohl im Räumlichen Entwicklungskonzept 2018 wie auch im Februar 2022 mit einer Absichtserklärung zur ökologischen Aufwertung des südlichen Abschnitts, nämlich von der Seevogtey bis zum Seewasserwerk, bekennt. Der Druck für Optimierungen wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen, da zukünftig insbesondere auch aufgrund der klimatischen Entwicklungen mit höheren Seespiegelschwankungen zu rechnen ist, womit Sempach auch bei Behebung der bestehenden Problemfälle beim Abschluss der Sure vermehrt mit punktuellen Überschwemmungen konfrontiert sein dürfte.

Der Kanton hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat im Jahr 2024 einen Projektauftrag verabschiedet. Dabei ist es allen involvierten Parteien wichtig, die Ansprüche der Erholungsnutzung und der Seezugänglichkeit mit den ökologischen Ansprüchen in Einklang zu bringen. Innerhalb des definierten Projektperimeters soll beides weiterhin ihren Platz haben. Die Stadt Sempach ist direkt im vierköpfigen Projektentwicklungsteam mit den beiden Stadträten Marcel Hurschler (Ressort Raum, Umwelt und Energie) und Christian Stofer (Ressort Infrastruktur) vertreten.

Gemäss Projektplanung sollen im Frühling 2025 die Arbeiten für das Vorprojekt gestartet werden. Im Rahmen des Vorprojekts soll ein durch den Kanton eingesetztes Projektteam (Hydraulik/Wasserbau, Ökologisches Konzept, Landschaftsarchitekt) Varianten erarbeiten, welche jeweils sowohl von einem Fachgremium wie auch von einer Begleitgruppe Bevölkerung beurteilt werden. Es ist vorgesehen, dass die Begleitgruppe Bevölkerung ab April 2025 bis Herbst 2026 bis zu viermal tagt und die Mitglieder auch an den öffentlichen Workshops, die jeweils wenige Wochen nach einem Phasenabschluss stattfinden, teilnehmen.

Nähere Informationen zum Projekt können unter vif.lu.ch/seeufer_sempach abgerufen werden.

Stadtrat Sempach

Die Abbildung zeigt den vom Kanton mit der Stadt Sempach festgelegten Projektperimeter.